

JOHANNES DREWS & JANINE MICHELE

*Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover*

## **Praxisbericht: Hybridisierung und Diversitätsorientierung von Lehrveranstaltungsstrukturen im berufsbildenden Lehramt**

Die COVID-19-Pandemie hat in der universitären Lehre seit dem Sommersemester 2020 zu einem (zunächst reaktionären) Digitalisierungsschub geführt, wodurch sich infrastrukturelle Bedingungen geändert sowie neue konzeptionelle Anwendungsformate entwickelt haben. Um das Potenzial dieser veränderten Rahmenbedingungen an Anforderungen der Studiengänge des Lehramts an berufsbildenden Schulen (LbS) zu adaptieren, wurde eine parallele Sonderevaluation zur Analyse digital-gestützter Lehre an der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Auf dieser Basis verdeutlichte sich, dass eine ausschließliche Online-Lehre die Studierenden vor allem aufgrund fehlender sozial-kooperativer Aspekte und Technikbarrieren vor große Herausforderungen stellt. Da es sich bei den LbS-Studierenden außerdem um eine technikaffine aber hochgradig heterogene Gruppe (z. B. hinsichtlich berufsbiographischem Hintergrund, Alter oder Care-Verpflichtung) handelt, lag das Ziel in der adressat:innengerechten Konstruktion nachhaltiger und digitalisierter Studienstrukturen, die eine Flexibilisierung und Individualisierung des Studienverlaufs ermöglichen. So wurden hybride Lehrveranstaltungsstrukturen angelegt, die auf einer bestehenden Lernplattform und dem dahinterstehenden Blended Learning Ansatz aufbauen. Basierend auf konstruktivistischen Lehr-Lernansätzen wurden diese durch die Kombination aus synchronen und asynchronen Lernphasen in einem didaktischen Dreischritt unterfüttert. Digitale Ergebnissicherungs- und Prüfungsformate, wie z. B. lehrveranstaltungsübergreifende Portfolios, wurden zu diesem Zweck eingebunden. So konnte eine anwendungsbezogene Übertragbarkeit mitsamt einer übergreifenden Evaluation auf weitere Lehrveranstaltungen ermöglicht werden. Über die strukturelle Erweiterung konnte zudem eine systematische Verzahnung aller sechs beruflichen Fachrichtungen mit dem Professionalisierungsbereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) erfolgen. Auf inhaltlich-curricularer und studienstruktureller Ebene lassen sich so Synergien nutzen, die eine Flexibilisierung durch Hybridisierung und die Übernahme von Best-Practice-Formaten ermöglichen. Die Bedarfe der Zielgruppe, wie beispielsweise eine orts- und zeitunabhängige Einteilung der Lernzeit, können mit zugeschnittenen Lehr-Lernmethoden in Verbindung gebracht werden, um zu einem langfristigen Studienerfolg beizutragen, die Studienattraktivität zu steigern und dem Lehrkräftemangel im berufsbildenden Lehramt entgegenzuwirken. Mit dem vorliegenden Beitrag soll anhand eines Praxisbeispiels aufgezeigt werden, wie mit Hilfe hybrider Lehrveranstaltungs- und Seminarstrukturen die heterogenen Studierendengruppen aus den verschiedenen beruflichen Fachrichtungen innerhalb des Professionalisierungsbereichs flexibel berücksichtigt und gleichzeitig individuell gefördert werden können. Zudem soll beleuchtet werden, welche Herausforderungen sich (z. B. auf technischer Ebene) für die Flexibilität der Studienstrukturen identifizieren lassen.

## LITERATUR

- Gillen, J., Michele, J., Schäfers, J., Steuber, A. & Wende, J. (2021). Digitalisierung als Chance für eine diversitätssensible Hochschullehre im Rahmen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge? *bwp@Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online*, 40, 1–22. <https://www.bwpat.de/ausgabe/40/gillen-etal>
- Key, T. & Schäfers, J. (2020). Besondere Zeiten, besondere Evaluationen. Ergebnisse der „Sonderevaluation zur Analyse digital-gestützter Lehre“ im berufsbildenden Lehramt. *LeibnizLetter of Education*, 2020-02, 8–9. <https://www.lehrerbildung.uni-hannover.de/fileadmin/lehrerbildung/leibnizletter/ausgabe-2020-02/index.html>
- Mau, T., Diethelm, I., Friedrichs-Liesenkötter, H., Schlöndorf, C. & Weich, A. (2022). Lehrkräftebildung in der digital vernetzten Welt: Ein interdisziplinärer Kompetenzrahmen für (angehende) Lehrkräfte und dessen Umsetzung in einem Pilotseminar. In R. Knackstedt, J. Sander & J. Kolomitchouk (Hrsg.), *Kompetenzmodelle für den Digitalen Wandel: Orientierungshilfen und Anwendungsbeispiele* (S. 247–262). Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2\\_12](https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2_12)
- Mußmann, F., Hardwig, T., Riethmüller, M. & Klötzer, S. (2021). *Digitalisierung im Schulsystem 2021: Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Rahmenbedingungen und Perspektiven von Lehrkräften in Deutschland: Ergebnisbericht*. Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen. <https://doi.org/10.3249/ugoe-publ-10>
- Schulze, K. (2017). *Die Vielfalt der Lehramtsstudierenden an der Leibniz Universität Hannover* [unveröffentlichte Dissertation]. Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover.
- Wyrwal, M. & Zinn, B. (2018). Vorbildung, Studienmotivation und Gründe eines Studienabbruchs von Studierenden im Lehramt an berufsbildenden Schulen. *Journal of Technical Education (JOTED)*, 6(2), 9–23. <https://doi.org/10.48513/joted.v6i2.127>